



BANKHAUS KRENTSCHKER

Bankhaus Krentschker:

Konsequentes Rebalancing vermeidet psychologische Fallen in der Geldanlage

- *Antizyklische Umschichtung des Vermögens nach Erkenntnissen der modernen Verhaltenspsychologie*
- *Wissenschaftlich fundierter, langfristiger Vermögensaufbau mit so genannten Faktor-Investments nach Eugene Fama und Kenneth French*

Wien, am 11. August 2016

Das Bankhaus Krentschker (Bankhaus Krentschker Co. AG) mit Standorten in Wien und Graz setzt seit kurzem im Vermögensmanagement konsequent auf das so genannte „Rebalancing“. Für diesen innovativen, aus der Verhaltenspsychologie stammenden Ansatz hat sich die traditionsreiche Privatbank entschieden, um Risiken und Renditen ihrer Kunden langfristig optimal in Einklang zu bringen und auf den Kundenbedarf auszurichten. Typische psychologische Fallen in der Geldanlage – wie das Kaufen bei steigenden Kursen und Verkaufen bei fallenden Kursen – werden so vermieden.

Einmal festgelegte Vermögensstruktur langfristig auf Kurs halten

„Zu Beginn werden in mehreren ausführlichen Gesprächen mit dem Kunden im Rahmen eines klar strukturierten Beratungsprozesses basierend auf seinen individuellen Rendite- und Risiko-Erwartungen die Anlageklassen mit ihren strategischen Gewichten im Portfolio umgesetzt. Langfristig Erfolg hat nur jener, der diese einmal festgelegte Mischung aus Anlageklassen auch imstande ist einzuhalten – auch wenn es zwischendurch kracht“, erklärt Alexander Eberan, Vorstand bei Krentschker Co. AG. Um bei Marktschwankungen die zwangsläufig veränderte Gewichtung wieder herzustellen, wird diszipliniert das sogenannte

Rebalancing angewandt: Anlageklassen, die stark an Wert gewonnen haben, werden anteilig verkauft und Anlageklassen, die an Wert verloren haben, werden zugekauft und so wird die strategische Vermögensstruktur wieder hergestellt.

Wie Rothschild & Co

„Das typische Anlegerverhalten, intuitiv mit der breiten Masse bei steigenden Kursen auf den Zug aufzuspringen und bei fallenden Kursen das vermeintlich sinkende Schiff zu verlassen, wird damit vermieden. Zyklisches und emotionales Verhalten gefährdet den langfristigen Erfolg im Vermögensaufbau“, verweist Eberan nachdrücklich darauf, wie man die psychologischen Fallstricke der Geldanlage vermeidet und sich dabei an Investmentgrößen wie Carl Mayer Rothschild oder Warren E. Buffet orientiert, die Geduld als eine der wichtigsten Tugenden in der Geldanlage sahen bzw. sehen.

Investieren mit Faktoren

Bei den Anlageklassen Aktien und Anleihen verlässt sich das Bankhaus Krentschker auf den wissenschaftlichen Hintergrund, den die beiden US-Ökonomen Eugene F. Fama und Kenneth French mit ihrem so genannten Faktorenmodell geliefert haben. Für seine wichtigen Beiträge zu Faktorenmodell und Portfoliotheorie wurde Fama 2013 gemeinsam mit anderen Wissenschaftlern mit dem Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

Fama und French konnten beweisen, dass über lange Zeiträume gewisse Marktsegmente gegenüber dem allgemeinen Markt eine höhere Performance erbringen. Solche Marktsegmente sind zum Beispiel kleinkapitalisierte Firmen mit hohen Wachstumsaussichten oder so genannten Qualitätstitel, also Unternehmen mit niedriger Verschuldung, stabilen Cash Flows und überragendem Geschäftsmodell. Diese Marktsegmente werden in der Wissenschaft auch als Faktoren bezeichnet.

Vor allem im Aktienbereich kauft Krentschker keine Einzeltitel, sondern diversifiziert global über Fonds, denn von Einzelinvestments hält Eberan nicht viel: „Zu glauben, dass man als kleines Haus ohne Heerscharen an Analysten klüger ist als der Markt, wäre sehr vermessen. Außerdem sind Selektion oder Timing des Marktes erwiesenermaßen langfristig nicht zielführend“.

Transparenz und geringe Kosten

Das Angebot des exklusiven Bankhauses, das aufgrund des geringen Einsatzes von Fonds mit aktivem Managementansatz sehr kostenbewusst und -transparent agieren kann, richtet sich an betuchte Kunden, die ein zu veranlagendes Finanzvermögen ab rund 300.000 Euro haben. Ab einem Finanzvermögen von rund 10 Mio. Euro kommen individuell auf den Kunden zugeschnittene Spezialfonds zum Einsatz. Zusätzlich zum Vermögensmanagement bietet das Bankhaus Krentschker – im Gegensatz zu den meisten anderen Privatbanken – als Universalbank alle Leistungen „rund ums Geld“, wie etwa Sparkonten, Kreditkarten oder Finanzierungen, an.

Über das Bankhaus Krentschker

1923 vom Privatbankier Moritz Krentschker gemeinsam mit zwei weiteren Gesellschaftern gegründet, steht die Bankhaus Krentschker Co. AG heute zu 99,98% im Eigentum der Steiermärkischen Sparkasse. Als eigenständiges Tochterunternehmen der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG ist sie Teil der Solidität der größten südösterreichischen Bankengruppe. An den beiden Standorten Graz und Wien-Innere Stadt sind insgesamt rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. Neben dem Vermögensmanagement und der Ausrichtung als Emissionsspezialist bietet das Bankhaus Krentschker seinen Kunden auch das Sortiment einer Vollbank und Finanzierungen, insbesondere im Bereich Immobilien.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Marketing und Kommunikation

Mag. (FH) Claudia Kernbichler, T +43 316 8030 - 388 10, claudia.kernbichler@krentschker.at

www.krentschker.at